



GRÜN WIRKT

ERFOLGE

ab 2011

UMWELT SCHÜTZEN

SOZIAL HANDELN

INTEGRATION LEBEN

Energie- und Klimaschutz

Wir haben im Juni 2011 eine Resolution mit Absage an die Kernenergie beschlossen und gleichzeitig den gesamten Strombezug der Stadtverwaltung inkl. Straßenbeleuchtung auf Ökostrom umgestellt. Damit werden jährlich rund 2.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Durch die Umstellung auf Ökostrom wird die Förderung der E-Mobilität zu einem wichtigen Baustein zur Erreichung der Ziele des Masterplans „100% Klimaschutz“. Die Stadt stellt ihren Fuhrpark auf E-Autos und E-Fahrräder um.

Wir förderten mehrere Projekte zur Stromgewinnung durch Photovoltaik (PV). Mit Landesfördermitteln wurde eine PV-Anlage auf das Dach des Naturschutzzentrums gebaut. Auf dem Dach der Nibelungenlandhalle entstand 2015 eine Bürgersolaranlage in Kooperation mit dem Kreis Bergstraße und der Energiegenossenschaft Starkenburg. Solar Stark 13 kann ca. 20 Haushalte mit Strom versorgen. Durch das städtische Förderprogramm „Klimaschutz plus“ werden private PV-Anlagen auf Bensheims Dächern gefördert. Wegen der großen Nachfrage wurden die zunächst bereitgestellten 60.000 Euro um 30.000 Euro aufgestockt und die Laufzeit bis Ende 2017 verlängert. Bis Oktober 2015 waren es 56 Anlagen mit einer max. Gesamtleistung von 648 Kilowatt.

Trotz dieser Projekte ist die beste Energie diejenige, die nicht verbraucht wird. Deshalb stellten wir die Straßenbeleuchtung auf LED um. Auch die Teilnahme Bensheims an der Earth Hour soll darauf aufmerksam machen, dass Energiesparen der beste Weg ist.

Ende 2013 haben wir für die energetische Sanierung städtischer Immobilien 450.000 Euro bereitgestellt. Das seit 2007 von uns initiierte städtische Förderprogramm für die energetische Sanierung von Privathäusern bleibt erhalten und wurde 2015 zuletzt an den technischen Fortschritt angepasst.

Zum städtischen Energie- und Umweltberater kam der Klimaschutzbeauftragte hinzu. Der von Adil Oyan angeregte Bensheimer Energie- und Klimaschutztag war ein Erfolg und wird auch in den folgenden Jahren stattfinden.

2015 haben wir beschlossen, es soll einen Klimapakt Bergstraße geben, der eine gemeinsame Plattform für gemeinsames, Klimaschutzbezogenes Handeln sein soll. Dies soll ein interkommunales Projekt für den Klimaschutz werden.

Natur- und Umweltschutz

In den letzten Jahren sind mehrere Renaturierungen durchgeführt worden. Dazu gehören Kreuz- und Wolfslache, der Meerbach in Höhe der Tongruben und der Winkelbach in Höhe der verlängerten Saarstraße. Am Mühl- und Mittelgraben wurde eine Grabentasche zur Erhaltung der Artenvielfalt angelegt. Im Auftrag der Stadt Bensheim und auf Initiative des NABU hat der Gewässerverband Bergstraße 2015 das Nassbiotop am Höllberg als Laichgewässer revitalisiert. Dies dient besonders dem Erhalt der wertvollen Amphibienbestände. Um Naturwald zu schaffen, wurden am Felsberg 8,5 ha und im Niederwald 1,1 ha des städtischen Forstes aus der Nutzung genommen. Außerdem wurden durch unsere Forderung nach einem klimaneutralen Hessentag 6.000 m² Wald am Rande des Niederwaldes aufgeforstet. Der Flächenverbrauch in den Randlagen Bensheims wurde verringert. Auf unsere Initiative hin wurde das Neubaugebiet in Fehlheim um 50 % verkleinert. Die Verbindungsstraße Bensheim-Fehlheim konnten wir langfristig durch Herausnahme aus dem Flächennutzungsplan verhindern. Erstmals haben wir in Bensheim auch den Rückbau und die Renaturierung einer Straße, der Straße an der Hartbrücke, erreicht.

Für alle Bebauungspläne an den Ortsrandlagen wird das zweistufige Verfahren angewendet, damit die Umweltbelange und Einwände der Bürger stärker berücksichtigt werden können. Es ist uns wichtig, dass Bensheim frei von gentechnisch veränderten Pflanzen bleibt. Seit 2011 wird bei Pachtverträgen der Anbau jener auf städtischen Flächen verboten.

Auch im innerstädtischen Bereich konnten wir viel erreichen. Unter dem Motto „Bensheim blüht“ wurde zwischen Bahn und B47 eine bienenfreundliche Wiese mit Bienenhotels angelegt. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Lindenreihe auf der Ostseite des Meerbachsportplatzes und die Trauerweide beim Tegut-Markt erhalten bleiben.

Insgesamt befinden sich in Bensheim im öffentlichen Verkehrsraum 7.676 Bäume. Durch die Baumschutzsatzung, die 2009 von uns beschlossen wurde und für private und städtische Flächen gilt, wurden 361 Ersatzbäume seit 2011 gepflanzt, was ansonsten nicht erfolgt wäre.

Um private Gartenbesitzer für eine nachhaltige Gartengestaltung zu begeistern, wurden zum Motto „Klimaneutraler Hessentag“ Baumsetzlinge von der Sparkasse verschenkt. Anlässlich des Stadtjubiläums wurden auf unsere Anregung hin von BA und Sparkasse nochmals 1.250 Bäume und Sträucher an Bensheimer Bürgerinnen und Bürger verschenkt.

Das Naturschutzzentrum leistet einen wertvollen Beitrag zur Bildung und dem Verständnis für ökologische Zusammenhänge. Wir sorgten für eine Verbesserung bei der Finanzierung des Naturschutzzentrums. Die Stadt und jetzt auch der Kreis zahlen jährlich fix 50.000 Euro Zuschuss. Spenden und Erlöse des Naturschutzzentrums werden nicht mehr vom Zuschuss abgezogen, sondern verbleiben dort. Der Dialog mit den Naturschutzverbänden ist uns wichtig und der von Dezernenten Oyan eingerichtete Frühjahrsempfang wird auch 2016 wieder stattfinden, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Verkehrskonzept

Der Schwerpunkt unseres Verkehrskonzeptes liegt auf der Verbesserung des Radverkehrs. Bensheim wurde in den letzten Jahren fahrradfreundlicher. So wurden Radstreifen in der Fabrikstraße angelegt, an vielen Stellen wurden Fahrradpiktogramme aufgebracht.

Das LKW-Einfahrverbot in die Robert-Bosch-Straße von Osten entschärft die Situation für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer. An der Westtangente wurde insgesamt auf über 3 km ein neuer, 3 m breiter Fahrradweg angelegt und die Radwege entlang der B3 wurden erneuert. 2015 wurde ein Konzept entwickelt, das unter anderem eine Verbesserung des Radverkehrs im Tunnel Schwanheimer Straße in Richtung Rinnentor vorsieht.

Durch das neue Parkraumbewirtschaftungssystem werden der Parksuchverkehr und die dadurch entstehende Lärmbelästigung der Anwohner bei besserer Auslastung der Parkhäuser verringert. Die Attraktivität für das Fahrradfahren wird erhöht.

Das für 2016 beschlossene Fahrradverleihsystem fördert den Radverkehr mit zunächst 64 Rädern an acht Stationen.

Straßenbauliche Veränderungen zur Entschärfung von Unfallschwerpunkten wurden durchgeführt. So wurden am Berliner Ring Verkehrskreisel gebaut, zwei Linksabbiegerspuren in Mosel- und Fabrikstraße und Zebrastreifen in der Rhein- und Grieselstraße angelegt.

Stadtentwicklung und Haushalt

Die Stadt haben wir seit 2011 weiterentwickelt. Wir haben Wohnraum durch Umwidmung von brachliegenden Flächen im Stadtbereich geschaffen, und zwar auf den Geländen von Marmorit in Hochstädten, der Vetter-Klinik in Auerbach, der CBM in Schönberg und dem Eulergelände. Auf dem alten Güterbahnhof hat der Edeka-Markt mit all den anderen Geschäften auf der Wormser Straße eine Erweiterungsfläche erhalten und kann dauerhaft als Nahversorger in der Weststadt bleiben. Die denkmalgeschützte Güterhalle wurde saniert und zu einem attraktiven Musiktheater umgestaltet.

Auf der brachliegenden Fläche am Berliner Ring eröffnete 2011 wieder ein Kino in Bensheim, welches zur Attraktivität der Stadt beiträgt.

Mit der Rückübertragung der Gebäude der Rodensteinschule vom Kreis Bergstraße an die Stadt Bensheim wurde die Möglichkeit gegeben, auch hier neuen Wohnraum zu schaffen. Ebenso gibt der Ankauf des ehemaligen Bundeswehrdepots neue Chancen für die Stadtentwicklung. Die Bensheimer Tafel wird dort angesiedelt werden.

Mit den Restmitteln aus der Fehlbelegungsabgabe bauten wir mit der Wohnbau Bergstraße eG zwölf Wohnungen in der Moselstraße, die gemischt als Sozial- und preisgünstige Wohnungen angeboten werden. Darüber hinaus haben wir im Herbst 2015 mit dem Beschluss zum Bau von 60 Sozialwohnungen auf dem Meerbachsportplatz mit dem Land Hessen eine gute Entscheidung getroffen.

Auch haben wir weiter in den Ausbau der Kindertagesstätten investiert. Mit dem Neubau der Kita Fuldastraße in Passivhausbauweise wird die Einrichtung den neuesten Anforderungen gerecht und um eine Krippe erweitert. Die Grünfläche im Quartier bleibt erhalten und wird südlich des Neubaus neu entstehen. Die Sanierung der Kita St. Michael in Auerbach haben wir im November 2015 beschlossen.

Wir wollen auch den Sport fördern. Für die maroden Umkleiden im Weiherhausstadion wurden unter Einbindung der Vereine gute Lösungen gefunden; zwei neue Gymnastikhallen mit Umkleiden und sanitären Einrichtungen entstehen. Weiterhin setzten wir uns für die Sanierung der Skateranlage ein, die 2015 erneuert wurde und am alten Standort erhalten bleibt.

Die Gelder für den ersten und zweiten Bauabschnitt zur Sanierung des Marktplatzes haben wir bereitgestellt. Alle Investitionen wurden ohne eine Nettoneuverschuldung getätigt und ein wichtiges Ziel wurde erreicht: Der Haushalt der Stadt Bensheim ist 2016 ausgeglichen! Die Anstrengungen gemeinsam mit unserem Koalitionspartner und unserem Stadtkämmerer Adil Oyan bei der Haushaltskonsolidierung waren erfolgreich, und zwar trotz des kommunalen Finanzausgleiches. Und: Wir haben Bensheim dadurch nicht kaputtgespart.

Soziales, Kinderbetreuung, Integration

Wir haben Bensheim weiter zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt ausgebaut. Mit dem Neubau der städtischen Kita Fuldastraße und der Kita Stubenwald durch die AWO liegt die U3-Betreuungsquote in Bensheim Ende 2015 bei 42 %, übersteigt also die gesetzlich empfohlenen 35 %. Mit dem Neubau der Kita Stubenwald mit erstmals fest buchbaren Firmenkitaplätzen ist das Betreuungsangebot für Berufstätige deutlich verbessert worden. Weiterhin unterstützen wir die neue Krippe Kastanienbaum und die Tageselternbörse.

Bensheim hat eine gute Willkommenskultur. Als Grüne haben wir dafür gesorgt, dass kontinuierlich Integrationslotsinnen und -lotsen ausgebildet wurden. Für die große Anzahl der Flüchtlinge stehen jetzt 44 ehrenamtliche Lotsinnen und Lotsen bereit, die so gut wie jede notwendige Sprache beherrschen.

Mit bis zu drei zusätzlichen neuen Mitarbeitern im Bereich der Integration sehen wir Bensheim gut für die kommenden Herausforderungen aufgestellt.

Bei der Erstaufnahme von Flüchtlingen half Bensheim dem Aufnahmelager in Gießen und war mit allen vorhandenen Integrationshilfen sehr gut vorbereitet. Für das Flüchtlingscamp startete die GLB die Sammlung von Kinderbilderbüchern und Schreibwaren und unterstützt damit die Hilfsaktionen des neu gegründeten Vereins „Welcome to Bensheim“.

An dieser Stelle ein großer Dank für alle Spenden!

Für den Neubau von Wohnhäusern für die uns zugewiesenen Flüchtlinge haben wir als Stadt verschiedenen Stellen Grundstücke zur Verfügung gestellt und die Christopherus eG, eine Tochter der Wohnbau Bergstraße eG, wird für Flüchtlinge Wohnraum schaffen, der später leicht in Sozialwohnungen umgewandelt werden kann.

Weiterhin haben wir im Haushalt 2016 für den Sozialen Wohnungsbau 450.000 Euro bereitgestellt. Der Sozialpass wurde erweitert und als Bensheim-Karte neu aufgelegt.

Des Weiteren haben wir 2012 einen jährlichen Einbürgerungsempfang eingeführt und das interkulturelle Fest hat seinen Platz beim jährlichen Bürgerfest gefunden. Integration ist in der Bürgerschaft somit sichtbar geworden. Durch die Anlage eines muslimischen Gräberfeldes auf dem Waldfriedhof ist auch die Integration derer gelungen, die ihr ganzes Leben bei uns verbracht und deren Familien sich hier verwurzelt haben.

Auf die älter werdende Gesellschaft haben wir reagiert. Bensheim hat einen Demografiebeauftragten und ist Modellstadt für den demografischen Wandel.

Die Stadtverordnetenversammlung Bensheim hat 2014 eine Resolution gegen das Freihandelsabkommen TTIP beschlossen. Wir sind in Bensheim schon seit 2011 „Fair-Trade-Stadt“ und fördern damit die gerechte Entlohnung, weniger Chemieeinsatz auf den Feldern und faire Bezahlung der Rohstoffe aus den Herkunftsländern. Weiterhin unterstützt die GLB tatkräftig die neue Initiative „Repair-Café Bergstraße“.

Sonstiges

Die GLB hat mit Antje Adam seit 2014 erstmals eine Vertreterin im GGEW-Aufsichtsrat. Thema Sicherheit: Seit 2001 stellen die Grünen den Ordnungsdezernenten in Bensheim. Ein Grundgefühl von Sicherheit muss in einer Stadt vorhanden sein, damit sich eine lebendige und vielfältige Stadtgesellschaft bilden kann. In Bensheim ist dies gelungen, hier wurde die Balance für den notwendigen Aufwand für Sicherheit und Ordnung gefunden.



www.gruene-bensheim.de

Social-Media-Icons von Freepik
www.flaticon.com

V.i.S.d.P.: Grüne Liste Bensheim – DIE GRÜNEN (GLB)

Die Sprecherinnen und Sprecher der GLB, Annette Müller, Pater-Delp-Str. 32, 64625 Bensheim